

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am Dienstag, 05.12.2017 im Lehrerzimmer der Verbandsschule Dorf- / Stadtprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Andreas Bieber, Dorfprozelten

2. Vorsitzender

Frau 1. Bgm. Claudia Kappes, Stadtprozelten

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Frau Gabriele Jefferson, Dorfprozelten

Frau Manuela Tauchmann, Stadtprozelten

Vertreter

Herr Franz Ottmar Klappenberger, Dorfprozelten Vertreter von 1. Bgm. Wolz

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Frau Stellvertr. Rektorin Almuth Büchner-Naun

Herr Rektor Thomas Weigel

Entschuldigt:

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Herr 1. Bgm. Dietmar Wolz ,Dorfprozelten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die neu eingebaute „Sonnenschutzfolie“ besichtigt.

Rektor Weigel und stellvertretende Rektorin Naun-Büchner begrüßten den Einbau und die merkbare Hitzeentlastung im Sommer.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 VORSTELLUNG DER NEUEN SCHULLEITUNG

1. Vors. Bieber begrüßte den neuen Rektor der Schule Herrn Weigel sowie dessen Stellvertretung Frau Naun-Büchner und freute sich auf eine gute künftige Zusammenarbeit.

Herr Weigel bedankte sich für die Einführung und gab eine kurze Zusammenfassung über den derzeitigen Schulstand.

Er führte aus, dass derzeit 93 Schüler in 5 Klassen (Klassenstärke zw. 14-15 Schülern) unterrichtet werden. Zudem sei die Schüleranzahl auch zukünftig stabil.

Auf entsprechende Anfrage erklärte Herr Weigel, dass man derzeit 8 Flüchtlingskinder unterrichte. Diese erhalten zusätzlich Sprachförderunterricht. In diesem Zusammenhang schnitt er auch die Sprachprobleme hier lebender Kinder mit Migrationshintergrund an. Für diese werde auch ein kostenloser Vorkurs angeboten, der leider schlecht besucht wird. Zudem wirke sich die Deutschschwäche auf die gesamte Schullaufbahn aus.

Bgmin. Kappes begrüßte die Angebote zur zusätzlichen Förderung und schlug vor, die einzelnen Eltern konkret anzusprechen um die Chancen der Kinder zu verbessern.

Herr Weigel führte aus, dass diese Kinder auch schon im Kindergarten angesprochen werden mit selbigem Erfolg.

Verbandsrätin Tauchmann sprach die Personalsituation im Vorzimmer an.

Herr Weigel erklärte, dass Frau Simon eigentlich schon in Rente sei, sie aber weiterhin für drei Tage in der Woche zur Verfügung steht und dies auch noch weiterführen will.

TOP 2 OFFENE GANZTAGSSCHULE

TOP VORSTELLUNG DER BETREUERINNEN

2.1

1. Vors. Bieber begrüßte die Ansprechpartner des St. Johanniszweigvereins für die offene Ganztagschule, Herr Neuhoff und Frau Brand sowie das restliche Team, und übergab diesen das Wort.

Auf eine Vorstellung der einzelnen Personen wurde aufgrund des Bekanntheitsgrades verzichtet.

Insgesamt war das Team mit der Übernahme in den St. Johanniszweigverein sehr zufrieden und lobten die Vorhaltung eines Ansprechpartners vor Ort.

TOP
2.2

INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN SITUATION

Frau Brand erläuterte zur Betreuungssituation, dass von derzeit 93 Schülern 52 Schüler die Ganztagschule nutzen. Davon nutzen 31 Kinder das Angebot zur $\frac{1}{2}$; 21 Kinder zu $\frac{3}{4}$; hiervon wiederum sind 36 Kinder sog. Zählkinder, die nach Buchungszeiten abgerechnet werden.

Die Betreuung ist wie folgt getaktet:

ab 11.00 – 11.25 Uhr gibt es eine Auffanggruppe
ab 12.00 – 13.40 Uhr Mittagessen
ab 14.00 – 14.30 Uhr Projekt-AG-Zeit
ab 14.30 – 16.30 Uhr Hausaufgabenzeit

Mit der Zeiteinteilung befindet man sich noch in der Testphase. Zusätzlich möchte man im nächsten Jahr Schwimmen anbieten und evtl. mit örtlichen Vereinen zusammenarbeiten. Leider sei die Zeit insgesamt beschränkt und derzeit stark auf die Hausaufgaben konzentriert. Die Hausaufgabenzeit werde allerdings auch benötigt, deshalb habe man auch schon die Hausaufgabenaufsicht von einer Person pro Gruppe auf zwei Personen pro Gruppe erhöht.

Weiterhin war sie stolz auf ihre Mitarbeiter, die alle übernommen werden konnten obwohl der Fördersatz von bisher drei Gruppen auf zwei reduziert wurde.

1. Vors. Bieber erinnerte daran, dass im Vorfeld die Betreuung bis 16.00 Uhr als zu lang empfunden wurde und nun durch die Nachfrage auch gerechtfertigt sei. Zudem erinnerte er daran, dass die Hausaufgaben auch teilweise an die Eltern zurückgegeben werden könnten um den Kindern mehr zu bieten. Er fragte nach, wie die Resonanz der Eltern aufgrund des Teamwechsels sei.

Frau Brand erklärte, dass die Rückmeldungen bisher positiv waren.

Bgmin. Kappes freute sich, dass der Umbruch gut verlaufen sei.

Frau Brand sprach abschließend noch die Probleme mit dem Busunternehmen an. In letzter Zeit häufen sich die Verspätungen. Vor kurzem muss-

te man rd. 45 Minuten im schlechten Wetter auf den Bus warten. Sie monierte, dass trotz Ansprechpartner (Handy-Nr.-Austausch) keine Rückmeldung an die Aufsichtsperson erfolgte.

Zudem wurde von Schwierigkeiten des Busfahrers mit einzelnen Kindern berichtet.

2. Bgm. Klappenberger regte an, dass hier eine Rücksprache der Schule mit der Busfirma erfolgen sollte.

1. Vors. Bieber bedankte sich bei Herrn Neuhoff, Frau Brand und ihrem Team für die bisher geleistete Arbeit und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 3 JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN – AKTUELLER STAND

1. Vors. Bieber berichtete, dass am 27.11.17 eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses stattfand und auch der Schulverband ein paar Stunden für eine Fachkraft übernehmen wird. Um die Stunden sinnvoll einzuteilen wird Frau Petra Grehn (Jugendsozialarbeiterin in Faulbach) diese Stunden übernehmen. Frau Grehn könnte im Januar beginnen, wobei der genaue Stundenumfang noch offen sei. Weiterhin wurde bereits für diese Stelle ein Büro eingerichtet.

Zudem wurde seitens der Regierung in Aussicht gestellt, dass der Migrationsanteil von 25% wohl wegfallen wird und somit eine Bezuschussung für einen Jugendhilfesozialarbeiter möglich wird. Deshalb müsse man die Stunden von Frau Grehn förderunschädlich einsetzen.

Die Schulleitung begrüßte eine entsprechende Einrichtung.

TOP 4 BERATUNG COMPUTERAUSSTATTUNG – ANSCHAFFUNG NEUER GERÄTE

1. Vors. Bieber führte hierzu aus, dass die PC's in der Schule veraltet seien und man z.B. in der Schule in Sulzbach gute Erfahrungen mit Tablets gemacht habe.

Rektor Weigel stelle die vielfältigen Vorteile des Einsatzes von Tablet dar und erläuterte einzelne Posten auf dem Kostenvoranschlag der Fa. tsf. Die Zahl von 26 Tablets beruht auf einem Ansatz von 20 Schülern und 6 Lehrkräften. Zudem seien die einzelnen Geräte mobil und langlebig.

1. Vors. Bieber merkte an, dass es für Schulen einen EDV-Berater (Herrn Behl) gibt und nach Rücksprache wohl bald eine Digitale Förderung für Schulen in Aussicht steht. Deshalb sollte vor einer Entscheidung die Fördermodalitäten (Mieten/Kaufen/Dienstleistungsvertrag) abgewartet werden.

Im Gremium bestand hiermit Einverständnis; ebenso wie mit der Schritthal-

tung der Digitalisierung.

Zum Ende des öffentlichen Teils wurde die Schulleitung verabschiedet und mit einem Pressefoto bedacht.

.....
Andreas Bieber
1. Vorsitzender

.....
Regina Wolz
Schriftführerin